

Ein Fest in der Ruine

Dritte Architekturwoche bespielt den Donaumarkt

VON MARIANNE SPERB, MZ

REGENSBURG. Der Architekturkreis bereitet der Baukunst ein Fest, und zwar dort, wo sie aktuell fehlt: am Donaumarkt, der offenen stadtplanerischen Wunde am Fluss. Vier Tage und Nächte besetzt die Architekturwoche A 3 die Kraterlandschaft vor der Ruine der Fleischfabrik. An der bizarren Brache, kunstvoll illuminiert, sollen die Regensburger tafeln und reden, Filme sehen, Musik hören, sich von Kunst animieren lassen, Atmosphäre saugen. Dort, wo „Betreten der Baustelle verboten“ ist, erleben sie den Donaumarkt als Ort der Begegnung und als Teil ihrer Stadt.

Andere Städte nutzen die A 3 (in General-Regie des BDA Bayern) zu Fach-Infos. Regensburg nimmt sie jedes Jahr als Chance, Bauen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Eine Schaubühne erlaubt den Blick auf Regensburger Vergangenheit und auf 18 aktuelle Positionen der Kunst, die Oberpfälzer, Niederbayern und Österreicher in Regie des BBK entwickelt haben. Otto Ruhsams Donaumarkt-Pendel stand gestern bereits: Der Mühlviertler lotet mit schlichten Gewichten an



Die Künstler Peter Weidl, Jürgen Böhm und Wigg Bäuml (v.l.) im Ruinenfeld, vor Otto Ruhsams Pendel Foto: altrofoto.de

Schnüren die Magie des Ortes aus. An ein Totem hat er die Ergebnisse seiner Spurensuche geheftet, vom Stein aus Römerzeit bis zum Flaschen-Stöpsel von heute.

Die Architekturwoche am Donaumarkt eröffnet morgen (19.30 Uhr) mit Jazz (Vanino & Friends) und Tanz. Winni Freisleben (Leerer Beutel) deckt den Gästen die Tafel, Tanja Linzbichler betanz das Kraterfeld in rauschender Robe und zeigt ein

Video. Am Donnerstag (ab 19.30 Uhr) ist auf Großleinwand eine Welturaufführung zu erleben: Zeitgleich mit den Kinostart läuft die Doku über Norman Fosters 180-Meter-Bürohaus, das London erst als Gurke verspottete, heute als Meisterwerk rühmt und fast als zweites Wahrzeichen begreift. Am Freitag (20.30 Uhr) zeigen Künstler drei Filmarbeiten und am Samstag (ab 17 Uhr) machen Architekten Musik.

Die Gäste des Architektourbusses, der am Samstag (14 Uhr ab Donaumarkt-Krater) zur Entdeckung dreier moderner Bauten startet (FH Mensa/Bibliothek, Silberne Gans, Kirche Wenzelbach) treffen zeitgenau zum A 3-Finale mit singenden und musizierenden Baukünstlern ein.

Karten für den Architektourbus: für fünf Euro in der Tourist-Info Rathaus oder bei Abfahrt. Info zur A 3: www.architekturkreis.de